

Verfahren: 25FEI83806 - 26FFP20_GE_WE_Hanau

LISTE DER ÖFFENTLICHEN NACHRICHTEN

Nr	Frage	Antwort	Gesendet
1	Sehr geehrte Damen und Herren, bei der Bearbeitung des Angebotes ergeben sich folgende Fragen: 1. Gemäß Baubeschreibung sind „Zeiten je Gleis/Weiche nacheinander und nicht parallel!“. Wir gehen davon aus, dass Fachdiensttätigkeiten zeitgleich im Bf Haunau Nord UND dem Abzweig Hanau Rauschenwald stattfinden können. 2. Gemäß Baubeschreibung sind je Gleis 4 h zu Beginn und 8 h am Ende der Sperrpause für die Arbeiten der Fachdienste vorgesehen. Dieser Ansatz erscheint für die Fachdienstarbeiten im Gleis 526 (Länge 150 m) sehr hoch. Wir bitten um Überprüfung der Fachdienstzeiten für das Gleis 526. Können diese verkürzt werden? 3. Gemäß Baubeschreibung Seite 12 ist der Bahnübergang km 26,060 während der Bauarbeiten voll gesperrt. Dies widerspricht der Ausführung von provisorischen Bahnübergangsbefestigungen für Linienverkehr und Fußgänger. Wir bitten um Klärung. In welchem Zeitfenster kann der Bahnübergang gesperrt werden? 4. Ist eine Außerbetriebnahme des Bahnübergangs geplant? 5. Können die Arbeiten an den Bahnübergängen vor bzw nach den Umbausperrpausen während Gleissperrungen in Zugpausen erfolgen? 6. Gleis 503/513 ist vom 15.06.2026, 05:00 Uhr bis 26.06.2026, 21:00 Uhr für den Umbau gesperrt. Das Nachbargleis steht jedoch erst im Rahmen der Totalsperrung vom 20.06.2026, 08:00 Uhr bis 26.06.2026, 21:00 Uhr zur Verfügung. Wir bitten um Prüfung ob das Nachbargleis auch im Zeitraum 15.06.2026, 05:00 Uhr bis 26.06.2026,	Frage 1: Es kann davon ausgegangen werden, dass die Fachdiensttätigkeiten im Bf Hanau Nord und im Abzw Hanau Rauschwald zeitgleich/parallel erfolgen können. Frage 2: Die Zeiten im Gleis 526 können auf 1 h am Anfang und 2 h am Ende gekürzt werden. Aufgrund des Bahnübergangs in den Gleisen 503 und 506 werden die in den Ausschreibungsunterlagen angegebenen Zeiten benötigt. Frage 3: Der Bahnübergang ist so lange voll zu sperren wie es nach dem Bauablauf des AN erforderlich ist. Die Abstimmungen mit der Straßenverkehrsbehörde zur Verkehrsrechtlichen Anordnung sind durch den AN zu führen. Die provisorischen Befestigungen sind für den Fall, dass seitens der Straßenverkehrsbehörde entsprechende Auflagen erlassen werden. Frage 4: Die Bahnübergangsanlage ist stellwerksbedient. Eine Außerbetriebnahme ist nicht vorgesehen. Frage 5: Arbeiten am Bahnübergang können auch in Zugpausen erfolgen, aber nur straßenseitige Arbeiten. Garantierte Zugpausen können nicht gewährt werden. Frage 6: Eine Sperrung des Nachbargleises im gewünschten Zeitraum ist nicht möglich. Frage 7: Die Anlage 3.5.1.2 wurde ergänzt und wird im Zuge des Korrekturzyklus bereitgestellt. Frage 8:	28.01.2026 11:41:00

- 21:00 Uhr gesperrt werden kann.
7. In Anlage „3.08-Anlage 3.8.1.2 Grundlagen Sicherungsplanung_FHN_Vorarbeiten2“ ist keine Sicherungsmaßnahme für das Nachbargleis 507 festgelegt. Wir bitten um Klärung.
 8. In den Streckenbändern für Gleis 503/513 ist von km 25,950 – km 26,250 der Ausbau Packlage schlechter Qualität und Einbau PSS KG2 angegeben. Hierfür fehlen Positionen im Leistungsverzeichnis. Wir bitten um Klärung.
 9. Gemäß Position 15.40.0150 sollen im Anschluss an die Weiche 4 im Streckengleis 3742-1 30 m Gleis eingebaut werden- Aus dem Streckenband ergibt sich jedoch eine Gleislänge von 35 m (km 30,450 – km 30,485). Wir bitten um Klärung.
 10. Alle Weichen sollen „komplett einschl. Langschwellenteil“ auf WTW geliefert werden. In der Beschreibung der Positionen zum abladen der Weichen ist jedoch das Endteil der Weichen nicht benannt. Gehen wir recht in der Annahme, dass auch die Endteile der Weichen komplett vormontiert auf WTW geliefert werden?
 11. Bei den Positionen „Weiche Weichenendteil einbauen“ ist das montieren der kompletten Weichen beschrieben. Dies widerspricht der Lieferung der Weichen auf WTW. Wir bitten um Klärung.
 12. Die Sperrpause (23.08.2026, 21:00 Uhr – 24.08.2026, 05:00 Uhr) für den Qualitätsstopfgang Abzweig Hanau Rauschenwald ist unserer Meinung nach nicht ausreichend für das Einschottern und die Stopfgänge. Kann die Entladung des Stopfschotters auch zu einem früheren Zeitpunkt erfolgen?
 13. Wenn ja, wann?

Mit freundlichen Grüßen

Das LV wurde um die Unterlose 10.50 und 11.50 ergänzt und wird im Zuge des Korrekturzyklus bereitgestellt.

Frage 9:

Der Anschluss an die Weiche 4 im Streckengleis 3742-1 ist wie folgt umzubauen:
 - bis km 30,550: Weichenendteil (= Bestandteil Weichenumbau)
 - km 30,550 – km 30,570: W-54-B90-So-1667
 - km 30,570 – km 30,585: W-60-B70- So-1667
 ergibt 30 m Umbaulänge Gleisanschluss (wie im Streckenband dargestellt)

Frage 10:

Aktuell liegen noch keine Verlegepläne für die Weichen vor. Entsprechend aktuellen Vorhaben ist davon auszugehen, dass die Weichenendteile nicht auf WTW, sondern auf öffentlichen Wagen geliefert werden, jedoch in Einzelstoffen (Montage noch erforderlich).

Frage 11:

Die einzelnen vormontierten Segmente und Einzelstoffe sind zu einer kompletten Weiche zu montieren.

Frage 12:

Die Entladung des Schotters für den Qualitätsstopfgang kann, wie vielfach praktiziert, schon mit dem Umbau in der Umbausperrpause erfolgen.

Frage 13:

Die Entladung des Schotters für den Qualitätsstopfgang kann, wie vielfach praktiziert, schon mit dem Umbau in der Umbausperrpause erfolgen.

2

Sehr geehrte Damen und Herren,

in den Losen 13 bis 17 wird bei den Stopfarbeiten für alle Stopfgänge die dynamische Gleisstabilisation (DGS) gefordert. Für alle Lose sind auch Stopfgänge nach technischer Notwendigkeit ausgeschrieben.

Wird akzeptiert, auf die dynamische Gleisstabilisation zu verzichten und statt dessen je einen Hebe- Verdichtgang bei den Stopfarbeiten durchzuführen?

Die Positionen sind wie ausgeschrieben zu bepreisen. Es steht dem Bieter jedoch frei, dazu ein Nebenangebot einzureichen.

30.01.2026 08:28:54

Mit freundlichen Grüßen